

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Reaktion und Expedition

Gebundene 8.
Sprechblätter der Reaktion:
Mittwoch 10—12 Uhr.
Donnerstag 8—9 Uhr.
Mit dem 1. November eingestellt. Wiederholung nach 10 Uhr.
Mit dem 1. November eingestellt. Wiederholung nach 10 Uhr.

Gazette der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Zeit ist am
Wochentag bis 10 Uhr verhandelt,
am Sonn- und Feiertagen bis 12 Uhr.

Zu den Abfertigungen für Inf.-Anzeige:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Weiß, Universitätsstraße 20.
nach 10 Uhr.

Leipziger Tagblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 327.

Montag den 23. November 1885.

79. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Auction.

Im Auctionssaal des Königl. Untergesetztes hier sollen
Montag, den 23. November d. J., von Sonnabend 10 Uhr bis
10 Uhr d. J. Weine, Öffnungen und Spirituosen, 50 leere
Flaschen, 1 über und 1 zwölfbürger Handtasche, 1 Brille,
250.— 12 Stück, darunter 4 mit Uhren, 2 Kleider,
1 Säcke, 1 Taschenuhr, 1 Metallkasten, 1 Kommode
und 1 Spiegel.

meistens gegen letztere Bezahlung vertheilt werden.
Leipzig, am 21. November 1885.

Handdag, Gerichtsgericht.

Auction.

Im Auctionssaal des Königl. Untergesetztes hier sollen
Dienstag, den 24. November d. J., von Sonnabend 10 Uhr bis
10 Uhr d. J. Weine, Öffnungen und Spirituosen, 50 leere
Flaschen, 1 über und 1 zwölfbürger Handtasche, 1 Brille,
250.— 12 Stück, darunter 4 mit Uhren, 2 Kleider,
1 Taschenuhr, 1 Metallkasten, 1 Kommode
und 1 Spiegel.

meistens gegen letztere Bezahlung vertheilt werden.
Leipzig, am 21. November 1885.

Handdag, Gerichtsgericht.

Verkündigung.

Bei der unterzeichneten Verkündung ist die zuständige Stelle
eines Steueraus- und Gutsbezirkspräsidenten beauftragt, die am 1. No-
vember a. o. zu leisten. Kosten 90.— pro anno.

Im Steueraus- und Gutsbezirk bereits erlassener Verkündung haben
die Gläubiger mit Zugriff bis zum
25. dieses Monats

hier einzutreten.

Leipzig, am 1. November 1885.

Die Gemeindeverwaltung.

Göbel.

viele Hoffnungen geöffnet, und wer weiß, ob nicht eine nach-
malige Wendung der Ereignisse auf dem Balkantheiligen
die Hoffnungen wieder bestehen und der Verschließung ent-
gegen führen würde.

Die Regierung, selbstthätig in den Gang der Ereignisse
auf dem Balkantheiligen eingetragen, ist auf beiden Seiten vor-
bereitet; Österreich und Russland legen sich nicht minder
größte Vorbereitung auf wie die Türkei, die leichter hat
allein durch ihre Aktionen zu erkennen gegeben, daß es
einen Punkt giebt, an welchem ihre Thronunbeständigkeit an
den kriegerischen Ereignissen auf dem Balkantheiligen ihre
Grenze findet.

Die Täglichkeit der Unterzeichner des Berliner Friedens
hat sich bisher allein auf diplomatische Sache beschäftigt,
und dabei wird es auch weiter verbreiten, ob müsse denn auf
der Balkantheiligen Frieden und Russland endlich die
Kündigung rütteln, wie es jetzt in Bezug auf die imposante
Macht noch daran war, wenn nicht den serbischen Sieg-
zug der Slawen ein vorläufiges Ziel gesetzt worden wäre.

Wenn sich die kleinen Balkanstaaten unter einander befreien,
so kann Europa diesen Balkan so lange ohne aktuelle
Bedeutung jenseits der Donau, dem Balkan und Osteuropa

widerstreben einem solchen Auftrag nicht minder. Der
Hauptuntersuchungsraum für diesen unabschließenden Vertrag der
Dinge ist die Auseinandersetzung der Hauptidioten, der Türkei
eine Rolle zu übertragen, welche sie in den Stand ge-
setzt, die Macht den Balkanstaaten gegenüber zu unter-
drücken, um den Frieden von Bulgarien und Osteuropa
wieder auszuüben.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berührte, wenn die Thronun-
beständigkeit aber viel ist, wenn es sich um die endgültige
Vorberichtigung der Vertragsmünze handelt. Eine solche
bedarf der Zustimmung Russlands, und wenn sich die
kleinen nicht gutwillig folgen wollen, dann würde allerdings
ein Eingriff des Kreises geschafft müssen.

Das Nachstehende wäre ein Auftrag an die Türkei, die
ungeheuerlichen Balkan par Platz zurückzuholen, aber ein
solcher Auftrag ist bisher, obwohl er sehr ungern gewollt
wird, nicht erschwert. Werhalb? Ob vielleicht Eng-
land daran Schuld und Frankreich? Ob nicht eine un-
richtige Auffassung der Sache, dem Balkan und Osteuropa

gegenübergestellt wurde, denn die Thronunbeständigkeit der
Osteuropäer nicht direkt berühr

zale der Säkularisierung werden Worte. Die Deutschen sind zur Kriegsführung mehrere genug noch eingeschüchtert, und dazu kommt, daß sie sich mit der einheimischen Bevölkerung nicht einspielen. Um so mehr aber ist es nötig, sich mit einer gewissen Weisheit so bald als möglich bis Mandate vorzubringen, damit unter Herrschaft ohne die Zwischenfälle einer Revolution, verbunden mit einer Sicherung der Eingeborenen und Freunden, ausgerichtet werde."

* Auf Hongkong geht der Hamburger Börsen-Halle ein Ausland aus einer dort erscheinenden englischen Zeitung zu, in welcher über ein in Canton zu Ehren der deutschen Offiziere, welche die beiden in Stettin erbaueten Panzerschiffe überbracht hatten, veranschlagtes Banket berichtet wird. Wie entnehmen diesen Berichten nachstehende Einzelheiten: „Um Begegnungskunst war gern (Anfang Oktober) seitens der Commission der königlichen Beamten zu Canton zu Ehren der Capitaine Vogt und Meller und der übrigen Deutschen, sowie der königlichen Offiziere, die mit den neuen dänischen Kriegsschiffen „Dronningen“ und „Eben-queen“ hier eingetroffen waren, angelegt worden. Das Fest hatte eine große Bedeutung gehabt; unter den Auswesenden waren wie Herrn Wang Cheng-Chia, Secretar des königlichen Gesandtschafts in Berlin, der befürchtete Staatsrat war, die amtlichen Papiere bezüglich der beladenen Kriegsschiffe an die örtliche Regierung zu überbringen. Während des Mahles im Hongkong-Hotel wurde eine Anzahl von Toasten ausgetragen, die sämtlich einer herzlichen Aufnahme begegneten. Diejenigen aus das deutsche Kaiserreich, W. Wang Chia, Biscaria Chia, die deutsche und dänische Flotte, die deutschen und dänischen Handel, die Vulcan-Gesellschaft in Stettin wurden mit besonderem Aufenthalt aufgesungen. Capitain Meller von „Eben-queen“, selber Offizier des Kaiserlichen deutschen Marine, erklärte im Namen seiner Landsleute, daß er es als eine große Ehre für die Deutschen ansiehe, daß die genannten Schiffe in die dänischen Gewässer hätten überbringen dürfen, sie schätzen die Auszeichnungen, welche ihnen die dänischen Beamten zu Theil werden ließen, sehr hoch, obgleich sie eine derartige Anerkennung ihrer Dienste — die zu leisten nur ihre Pflicht gewesen — nicht erwartet hätten. Capitain Vogt, im Dienste der Vulcan-Gesellschaft und Vizepräsident des „Dronningen“, berichtete, daß er den Bau der beiden Schiffe von dem Beginn der ersten Phase bis zur vollen Fertigstellung überwacht habe. Die Schiffe hätten gezeigt, daß sie ausgezeichnete Fahrzeuge seien, die solchen sie jeweils gegen den Feind benutzt werden, ihre Brauchbarkeit soll und kann behauptet werden. Er glaubte nicht, daß irgend eine Nation als des Sees befehligter Schiffe stolzen dürfe. Auch Herr Altmannthal, Ober-Ingenieur des „Eben-queen“, zeigte die Leistungsfähigkeit der beiden Panzerschiffe. Ein herzlicher Beifall zündete sich nachher zwischen den dänischen Beamten und ihren deutschen Göttern, die mit einander einen herzlichen Anschlag austauschten.

* Nach dreißigjährigen Mittelungen aus Süß-Australien erreichte in Adelaid noch immer große Handelsförderung. Kaufleute von London waren befürchtungslos und viele reisten nach Victoria und Neufundland aus. Südaustralien soll durch diese Aufmerksamkeit während der letzten wenigen Monate um 4000 Personen vermehrt geworden sein. In Neuseeland ist die Lage nicht viel besser und waren dagegen mehrere Handelsfaktanzen eingeschlossen.

Aus dem Reichstage.

NLC Berlin, 21. November. Der Antrag der Conservativen auf Einführung der fünfjährigen Legislaturperiode hat die abweichennden Fraktionen des Reichstages einvermogen überwältigt. Eine Beratung befand sich natürlich auch in den nationalliberalen Fraktionen noch nicht stattfinden können. Der Standpunkt der letzteren blieb indes zur Genüge gekennzeichnet hin durch eine Erklärung, welche Herr v. Bemmelen in der Sitzung des Reichstages vom 6. Mai 1881 abgegeben hat.

Man befindet sich damals in der Beratung des Gesetzestuhs wegen Einführung zweijähriger Staats- und vierjähriger Legislaturperioden. Die erste war bereits beschlossen; nunmehr sprach Herr v. Bemmelen aus gegen die vierjährige Legislaturperiode, aber lediglich darum, weil sie in dem damaligen Zusammenhange nur als Consequenz der zweijährigen Staatsperiode erschien und, auch nachdem diese einstweilen gefallen war, doch als der Rahmen aufgestellt worden war, in welchen dieselbe später einzufügen werden könnte. Über die Frage der Verlängerung der Legislaturperiode allein aber sprach Herr v. Bemmelen: „Meine Freunde und keine grausame Feinde der Verlängerung der Legislaturperiode; ich kann wohl für mich und manche meiner Freunde aussprechen, wenn diese Frage einmal selbstständig im Reichstage zur Diskussion gestellt wird, sogar den Gedanken gar nicht zurückziehen, daß ein fünfjähriges Periode vielleicht noch Vortheile hat, nicht bloß vor der dreijährigen, sondern auch der vierjährigen.“ Der Redner entwidete dann die schwerwiegenden Gründe, welche für eine Verlängerung der Legislaturperiode sprechen, und zum Schlus wiederholte er die Erklärung, daß „mir breit sind, dieses Gedanken der Verlängerung der Legislaturperiode, wenn er selbstständig einmal in einer Vorlage an und gebracht werden sollte, unbedenklich und entgegenkommend zu prüfen“.

So der Führer der Nationalliberalen vor vier Jahren. Nach unseren vorliegenden Erstzitaten liegt sich mit Sicherheit erwarten, daß die heutige nationalliberale Fraktion das damals angehuldigte Entgegenkommen praktisch bestätigt wird. Das Schädel des conservativen Antrags hängt vom Centrum ab. Wenn die Aussöhnung eines absehenden Verhältnisses derselben sich fühlt, ist und unklar. Andernfalls würde es damit eine Konsequenz begleiten; denn in jener Sitzung vom 6. Mai 1881 hat Herr Windthorst für die Verlängerung der Legislaturperiode gestimmt, und mit Hilfe seiner Partei hat und die vierjährige Legislaturperiode damals die Mehrheit erhalten. Herr Windthorst summte damals in den Sälen durchaus überein mit Herrn v. Bemmelen; war darin wahrscheinlich er sich von Letzterem, daß er meinte, man müsse die Gelegenheit zu solcher Verlängerung unter allen Umständen wahrnehmen, auch wenn einem die damalige Veranlassung derselben, die zweijährige Staatsperiode, nicht passte. Man wird dennoch als selbstverständlich annehmen müssen, daß Herr Windthorst jeden Vorstoß aus Verlängerung der Legislaturperiode, jurnal wann er ohne die auch ihm nicht erschene Verlängerung des Staatsperiode auftritt, nur mit Freuden begrüßt kann.

* Die Unberücksichtiglichkeit des Reichshandelsstaates wird wesentlich dadurch erhöht, daß die darin ausgeübten Einschrankungen sich nicht überall auf das ganze Reich beziehen, sondern daß daran die Bundesstaaten in Jahr verschiedener Weise betroffen sind.

Bamberg gaben die Zolle und Verbrauchssteuer für die Hollandschule Bamberg, Bremen, preußische Gebiete, welche u. nicht Pass; die Jahre an Stelle derselben Abreise zur Reichssteuer, welche nach dem Verhältnis der Bevölkerung mit einem Aufschlag von 5 % auf den Kopf der baltischen Bevölkerung von Hamburg und Bremen berechnet werden.

Außerdem besteht nicht weniger als vier verschiedene Einigungsmittelstaaten bezüglich der Einnahmen. An den eigenen Einnahmen der Verwaltung des Reichs- heeres hat Bayern wegen seiner militärischen Sonderstellung nicht Theil; es ist ebenso wie Württemberg mit Ansicht auf die eigene Polizeiverwaltung von den Überflüssen Beste- und Telegraphenverwaltung aufgeschlossen. Außer in diesen Staaten pertinet auch Baden und an den abhängen aus der Braunkohlen- und Brauwerke, Elsass liegt ein Bereich aus der entsprechenden Steuer. Die dieser Aufnahmestellung liegt in der abweichen-

denheitsgelegenen Ordnung dieser Steuern. An Stelle dieser für Rechnung der übrigen Staaten aufzunehmenden Einnahmen erhalten die Matrizenkunstlungen der drei baltischen Bundesstaaten und Elsass-Lothringen eine entsprechende Erhöhung, so daß auch diese sich aus ihrer Natur nach verschiedenen Staaten, dem von allen Bundesstaaten zur Verfassung der durch eigene Einnahmen des Reichs nicht gebotenen Aufgaben zu leistenden Belangen auf dem von jenen 4 Ländern zu geteilenden Ertrag für den übrigen zur Reichssteuer abgeführt. Einzelne noch complicierter ist das Verhältnis bezüglich der Ausgaben.

Die militärischen Reservekräfte Bayens befreien seine Reichsbeliebtheit an dem im außerordentlichen Zustand angesiedelten, mittelst welche zu defensiven einsmaligen Ausgaben für Kostenbauwerke, Heilung der Schießpiste u. dergl. und sonst für die betreffenden Belangen zu entrichtenden Aufgaben, sowie dem auf die Militärverwaltung entfallenden Theile der Kosten des Reichsbaus. Endlich fallen ihm die Kosten des Reichs- Eisenbahns und des Bundesstaats für das Heimbauwerk nicht mit zur Last, weil die Auslastigkeit dieser Behörden nicht mit Bayen erfreut. Aus dem gleichen Grunde ist auch Elsass-Lothringen an den Kosten der legtigen Belange nicht beteiligt. Eine einfache Consequenz der Beziehung auf die Polizeiverwaltung und die Braunkohlen- und Brauwerke bedeckt die betreffenden Ausgaben für die Reichsverwaltung, der Vergleichung der für diese aufgenommenen Aufgaben, den anstrengenden Kosten des Rechnungsbüros, sowie an denjenigen des Kontrolle der Braunkohlen- und Brauwerke, Baden und Elsass-Lothringen oder nur an den legtgaderten Kosten nicht Theil nehmen. Endlich sind die eigene Landesfürsten bedienten Bundesstaaten Bayern, Sachsen, Württemberg und Braunschweig verpflichtet an den Kosten der Reichsgebäudenholzen zugunsten, welche indeß nur bei Bayen einen etwas erheblichen Betrag erreichen.

Alle diese Verbindlichkeiten kommen bei der Gestaltung des Materialarbeitsbeitrages zur Geltung; leichter ist daher das Ergebnis einer ziemlich umfangreichen Rechnungsoperation.

* Durch die Sitzungen ging auf Grund des jetzt den Reichstag zugegangenen Gesetzes für die Verwaltung des Reichsbaus pro 1881/82 die Rüttelung, ob seien urprünglich nur 7.000.000 Mark zu einem Aufschluß des Wassermaterials in Ansicht genommen gewesen, während sich jetzt auf dem Etat ergab, der in Frage kommende Betrag beläuft sich auf über 9 Millionen. Das würde die Deutung lassen, als sei die Erhöhung der betreffenden Position in Buntdeutschland vorgenommen worden. Das ist jedoch keinesfalls der Fall. Nach dem Etat ergibt sich, daß für Preußen 7.000.000 in den erlaubten Zweck in Anspruch genommen werden, aber nur noch 700.000 Mark; hierzu kommen aber nun noch Sachsen mit 700.000 Mark, Büttemberg mit 483.000 Mark und die bayerische Quote mit 1.039.998 Mark, das sind insgesamt zusammen 9.272.998 Mark.

* Die von der Fraktion der Polen im Reichstag bei der Andeutung rüttelnden und Österreichischen Unterhänden eingeschlagene Interpellation hat folgende definitive Aussage erhalten:

„In den letzten Monaten wurden viele Tausende von fremden Unterkünften, nämlich aus den östlichen Provinzen des preußischen Staates, aufgeworfen, aber die lokale Aufsicht damit betroffen. Wer richtet an die Reichsregierung die Anfrage, ob diese Thatsache und ihre Begründung zu Ihrer Kenntnis gelangt ist, und ob vielleicht bereits Maßnahmen getroffen sind, oder noch zu Ihnen beobachtigt, um der weiteren Durchführung des verjüngten Budgets entgegenzuwirken.“

Sachsen.

* Leipzig, 22. November. Se. Excellenz, der Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber kam gestern Nachmittag 5 Uhr zu 25 Minuten von Dresden hier an und blieb im Hotel des Dresdner Bahnhofs ab.

* Leipzig, 22. November. Die Abgeordneten Starke und Grossouf haben in der II. Kammer folgenden Antrag eingereicht:

Die Kammer sollte beschließen: „Die Königliche Staatsregierung am Ende eines jeden Monats, neben den Angaben der Regierung in den diversen Theilen des Staates, neben den ausdrücklichen Bekanntmachungen für das bestreitende Staatsrecht, durch Erhöhung von Spesen und der Verantwortung für die Siedlung der Wehrmänner, an welche eine Verstärkung zur Sicherstellung auf eine längere Zeit in einem von der Regierung zu bezeichnenden Orte zu fassen sein würde, abzuhören werden kann.“

* Leipzig, 22. November. Die Befreiung der Chausseen im Königreich Sachsen mit Allen von Ostbäumen, welche im letzten Injunkt in immer aufzuhaltendem Wege fortgesunden hat, bringt an, auch finanzell gute Früchte zu tragen. Die Einwohner von Ostbäumen sind selbstständig von den größeren oder geringeren Fruchtbarkeit der einzelnen Jahre abhängig, aber doch in einer immer steigende Erhöhung derselben im Durchschnittsergebnis der Perioden deutlich erkennbar. Da bei leistungsfähigen Jahren seitens des Staates 1882 87.844 £, 1883 110.161 £, 1884 103.213 £ Tage kamen überdies noch lädt 12.000—13.000 £ Holzerlös. Bei diesen Beträgen sind die durch die Verpachtung und Versteigerung entstandenen Ausgaben nicht in Abrechnung gebracht.

→ Leipzig, 22. November. Rüttelnd Donnerstag reift in allen Staaten der nordamerikanischen Union infolge einer beginnlichen Proclamation des Präsidenten Grover Cleveland, gegenjetzt dem Staatssekretär T. J. Bayard, d. d. Washington, 2. d. d. das heutige Danksgottesdienst gefeiert. Auch in Leipzig wird man dies mit dem nationalen Kreise begreifen. Die hiesigen Amerikaner und ihre Freunde versammeln sich Donnerstag Abend 8 Uhr im Hotel des Stadttheaters für die Einladung aus und die durch die Verpachtung und Versteigerung entstandenen Ausgaben sind in Abrechnung gebracht.

→ Leipzig, 22. November. Rüttelnd Donnerstag reift in allen Staaten der nordamerikanischen Union infolge einer beginnlichen Proclamation des Präsidenten Grover Cleveland, gegenjetzt dem Staatssekretär T. J. Bayard, d. d. Washington, 2. d. d. das heutige Danksgottesdienst gefeiert. Auch in Leipzig wird man dies mit dem nationalen Kreise begreifen. Die hiesigen Amerikaner und ihre Freunde versammeln sich Donnerstag Abend 8 Uhr im Hotel des Stadttheaters für die Einladung aus und die durch die Verpachtung und Versteigerung entstandenen Ausgaben sind in Abrechnung gebracht.

* Leipzig, 22. November. Wie aus der Bekanntmachung des Vorstandes des Bürgervorsteuertes der deutschen Buchhändler in den vorigen Kammer unterst. Städten bereits bekannt geworden, ist von den auf Erfurth eingegangenen 5 Einheiten für das Neubau einer deutschen Buchhändlerbörse in Leipzig derzeitige der Herren Architekten Kästner & von Großheim in Berlin präzisiert worden. Schätzungsweise 5 Einheiten sind von heute ab bis zum 30. d. M. im kleinen Saale der Buchhändlerbörse den 10 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag öffentlich ausgestellt. Einzelheitlich des präzisierten Eintrittes ist in der Hauptplatte doppelt beschriftet worden, daß der eigentliche Eintritt an der Front der Hospitalstraße, der für Geschäftszwecke bestimmte Gebäude liegt an der Platzseite, am Jakobentorweg beider Theile aber das Centralbüro liegt. Am vier. Weise wird erreicht, daß die nur periodisch benötigten Räume dem laufenden Verkauf des Bürgervorsteuertes ganz ausgeschlossen werden können, die Dienstleistung und Brauchbarkeit der Räume, wie die ganze Verwaltung vereinfacht und übersichtlich gemacht wird und daß die Heizung isoliert werden kann. Die Herren Kästner & von Großheim schließen das Dampfbetriebs-System vor, welches seiner bedeutenden Vortheile wegen bei großer östlicher Gebäuden vorzugsweise Anwendung findet. Die Ventilation der großen Säle erfolgt

durch Puffen. Höchstlich der Summe ist bekanntlich eine bestimmte Summe — 700.000 £ — vorgeschrieben; die bebaute Fläche beträgt nach dem cubischen Gehalt 38.638,65 Kubimeter (18.00 £ pro Kubimeter). Der Plan zeigt einen langen Saal, der unserer Stadt jedenfalls zur Seite gesetzten wird. Die übrigen 4 Einheiten haben die Herren Architekten Kästner & Weigle in Stuttgart, C. Weichardt in Leipzig, Hans Gräfe in Berlin und G. Hauberrisser in München zum Berater. Die Ausführung des Baues ist während des Vorstosses des präzisierten Eintrittes abzutragen. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß während der Ausstellung der Eintritte nach das im großen Saale befindliche Bürgervorsteuertes Museum von Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag sein wird und Karren zum freien Eintritt, wie gleichfalls durch den Anzeigenblatt bekannt geworden ist, beim Einfahrt gelassen werden können.

* Leipzig, 22. November. Am gestrigen Abend hielt Herr Director Dr. Hesse in einer Versammlung des Leipziger Gemeindebeamtenvereins, die im Saale des Leipziger Rathauses abgehalten wurde, einen Vortrag über Gotteshäuser, wonach sich eine Instruktion für die neuwilligen Äbte zu nächsten Gotteshäusern schafft. Der Herr Vortragende verstand es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines Stadtkirchenbaus veranlaßt, um die Leute zu einem Aufbau einer Stadtkirche zu bewegen. Der Vortragende schloß es hierbei, trotz der aufsehenerregenden Unregelmäßigkeiten des Themas, durch seine Erklärungen die Bühne zum Thema zu interessieren und zu fesseln. Einleitend wies Herr Dr. Hesse darauf hin, daß der Rat insoweit die Errichtung eines

Wohlthätigkeits-Concert zum Besten einer Christbescherung armer Kinder,

gegeben von den drei veredelten Chorgesangvereinen

"Andante", **"Symphonie"**, **"Tonica"**

Freitag, den 27. November, im Saale **Bonorand**,
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Helene Funk**, des Herrn **Aug. Degen** vom Leipziger
Stadttheater und der Capelle des Herrn **F. Blüchner**.

Zur Aufführung gelangen u. a.: Chor „Wachru“ aus den Meisterstücken von R. Wagner, Chor der Jungfrauen aus „Joseph in Egypten“, Adelaida von Beethoven, Chor und Solistin von Schumann, Schubert, Beethoven, Mendelssohn und Abt.

Die Harfebegleitung hat Herr **Pester** und die Clavierbegleitung Herr **Sablonder** geleistet überreichen.

Programme à 50 Pf. sind zu haben in den Musikalienhandlungen: Pabst (Neumarkt), H. Matthaeus (Schillersstraße), Cigarren-

handlung von Dietrich (Habsche Straße und Westplatz).

Richard Türschmann.

Im Saale des alten Gewandhauses.

Die „Trilogie“ des Sophokles.

Frei aus dem Gedächtnisse reproduziert.

Freitag, den 27. November: „König Oedipus“.

Sonntag, „ 29. „ „Oedipus auf Kolonos“.

Mittwoch, „ 2. December „Antigone“.

Anfang 7 Uhr Abends. — Ende gegen 9 Uhr.

Sperrbillets à 3 Mark; für alle drei Abende à 6 Mark.

Unnummierete Plätze à 1 Mark 50 Pf., für alle 3 Abende à 3 Mark.

Billets für Studenten und Schiller, à 1 Mark pro Abend, sind in der Hofkunstanstellung von Pietro Del Vecchio,

Markt 9, sowie Abends an der Casse zu haben.

Grosse Pelzwaaren-Auction.

Die nach lebendiger Vorführung von Pelzwaren, aus der Kirchner'schen Gesellschaft, befindlich in Wüsten, Krägen, Muffäckern, Basen, sowie eine Partie Decke, als Pelze, Schuppen, Kopfhus und dergl., soll durch Untersteigerne am Montag, 23. November, und Mittwoch, 25. November, bestimmt von 10—1 Uhr nachmittags versteigert werden.

Preislist. im Hofe rechts 1. Etage.

Katalog zu haben Preis 4, im Schrift.

Gutsverpachtung.

Das den Bruderschaftsleuten gehörige Gut **Grans** — 6 Kilometer von Halle a. S. — mit einem Hause zu ca. 600 Meilen wird am

Montag, den 21. December 1885,

Vormittags 11 Uhr im Hotel „Zur Stadt Hamburg“

in Halle a. S.

auf 15 Jahre — vom 15. März 1886 ab — versteigert verpachtet.

Der Unternehmer ist ein Vermögen von ca. 20,000 à erreichbar.

Rekordisten wollen sich selbst Verpflichtung auf den Gute leisten müssen; bei dem

Zuhörer Schlecker kann in Halle a. S. auf die Forderungen eingehen und

zu erhalten.

Eisenbahnneubau

Ronneburg-Wenselwig.

Die Ausführung von Eisen- und Betonbauteilen in vier Zügen, und zwar auf Section Ronneburg 1 von Station 17 bis 87 + 50 mit 93,802 cbm.

Wenselwig 2 + 3 + 4 mit 87 + 50 bis 143 + 50 mit 62,741 cbm.

Wenselwig 5 + 6 + 7 + 8 mit 143 + 50 bis 206 + 12 mit 143,557 cbm.

Wenselwig 9 + 10 + 11 + 12 mit 206 + 12 bis 207 + 20 mit 167,747 cbm.

sowie die Herstellung der in diese Züge fallenden Rundbauten, legiere nach Einsichts-

proteile, sind zu vergeben.

Die Angebotslisten und Vertragsbedingungen müssen gegen Erhaltung der Verpflichtungs-

listen in den Sectionsbüros zu Ronneburg und Wenselwig entnommen werden.

Die eingetragenen Unternehmen sind bis 8. December d. J. beim Hauptbüro des General-

direktors hier vorliegend und mit Aufsicht „Gesuchte für Bahnenbau“ portofrei eins-

geschickt.

Dresden, am 17. November 1885.

Röntgische Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnlinien.

vom Leiter.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die Regierung des Roten Reitkavallerie-Korps und Reitkavallerie-Kompanie haben in Geschäft-

ber der Beamtinger der betreffenden Präsidenten von den bisher eingeführten amerikanischen Militär-Abteilungen und Obligationen 397 Gold über 281,000 à am heutigen Tage ver-

braucht werden.

Breslau, den 19. November 1885.

Generaldirektion.

Die Absiedlung der früher 4½ proc. jetzt 4 proc.

staatlichen Preuß. Eisenbahn-Prior. Oblig. vermittelte

F. W. Steinmüller.

Die Convertirung der

4½ % Preussischen Eisenbahn-Prioritäten

bessigen wir — unseren Mitgliedern spesenfrei — und bitten um baldige Ein-

nahme der Stücke.

Credit- und Sparbank-Verein, e. G.,

Katharinenstraße 4, I.

Die unterzeichnete Gesellschaft beruft sich hiermit angewiesen, daß sie nach Erhalt der

Costen freit. der Königlich Sachsen. Regierung ihre

General-Bertretung für das Königreich Sachsen

benötigt.

Emil Barban in Leipzig.

Plauenscher Platz Nr. 1,

Emil Barban hat, welcher mit den heutigen Tage seine Tätigkeit für die Gesellschaft auf-

zunahm.

Die Gesellschaft empfiehlt sich gleichzeitig zur Übernahme von

See-, Fluss- und Landtransport-Verfahrungen incl.

Postverthsendungen (Valoren),

billige Bedienung und kostlose Abwicklung von Schiffsfrachten zuverlässig und direkt.

Hannover, 18. November 1885.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft

12. Giranner Post.

August Iffert, Gesanglehrer,

Ausbildung für Concert und Oper,

Gitterstrasse 5, III.

Cur-Bade-Anstalt,

Bloßplatz 24.

Die letztere Ges. wurde wieder über-

reiche Erfolge erzielt bei: Männer-Ver-

treter, Sophie, Epileptie, Magenleiden, Men-

strationsleiden und Kindheitserkrankungen.

Leipzig, 18. November 1885.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft

12. Giranner Post.

August Iffert, Gesanglehrer,

Ausbildung für Concert und Oper,

Gitterstrasse 5, III.

Cur-Bade-Anstalt,

Bloßplatz 24.

Die letztere Ges. wurde wieder über-

reiche Erfolge erzielt bei: Männer-Ver-

treter, Sophie, Epileptie, Magenleiden, Men-

strationsleiden und Kindheitserkrankungen.

Leipzig, 18. November 1885.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft

12. Giranner Post.

August Iffert, Gesanglehrer,

Ausbildung für Concert und Oper,

Gitterstrasse 5, III.

Cur-Bade-Anstalt,

Bloßplatz 24.

Die letztere Ges. wurde wieder über-

reiche Erfolge erzielt bei: Männer-Ver-

treter, Sophie, Epileptie, Magenleiden, Men-

strationsleiden und Kindheitserkrankungen.

Leipzig, 18. November 1885.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft

12. Giranner Post.

August Iffert, Gesanglehrer,

Ausbildung für Concert und Oper,

Gitterstrasse 5, III.

Cur-Bade-Anstalt,

Bloßplatz 24.

Die letztere Ges. wurde wieder über-

reiche Erfolge erzielt bei: Männer-Ver-

treter, Sophie, Epileptie, Magenleiden, Men-

strationsleiden und Kindheitserkrankungen.

Leipzig, 18. November 1885.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft

12. Giranner Post.

August Iffert, Gesanglehrer,

Ausbildung für Concert und Oper,

Gitterstrasse 5, III.

Cur-Bade-Anstalt,

Bloßplatz 24.

Die letztere Ges. wurde wieder über-

reiche Erfolge erzielt bei: Männer-Ver-

treter, Sophie, Epileptie, Magenleiden, Men-

strationsleiden und Kindheitserkrankungen.

Leipzig, 18. November 1885.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft

12. Giranner Post.

August Iffert, Gesanglehrer,

Ausbildung für Concert und Oper,

Gitterstrasse 5, III.

Cur-Bade-Anstalt,

Bloßplatz 24.

Die letztere Ges. wurde wieder über-

reiche Erfolge erzielt bei: Männer-Ver-

treter, Sophie, Epileptie, Magenleiden, Men-

strationsleiden und Kindheitserkrankungen.

Leipzig, 18. November 1885.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft

12. Giranner Post.

August Iffert, Gesanglehrer,

Ausbildung für Concert und Oper,

Gitterstrasse 5, III.

Cur-Bade-Anstalt,</p

Ausstattungen schnell und solid.
Unter Garantie der **Oberhemden**
Gestalten werden
A 1. A 75 d. gefert., Blaufeld, Leinen-Et-
sche, kleinst. d. 50 d. bis zu den feinsten,
geweckstein gr. Auswand vorz. Chiffon,
Leinwand u. Taschenstücher zu Fabrikpreis.
Hüttiges Nr. 6. Bertha Schmitz,
Vogelstr. Münchberg.

Alte Goldrahmen,
Stahlrahmen und breit verputzt billig
W. Edermann, Bergstraße.
54. Günter Holzhause 54.

Puppen-Perrücken
Wacalöpfel repar. wie neu Fritz Kasp-
rowsky, Friseur, Kl. Fleischergasse 31.

Puppenperrücken
bergen Löpfe und Bill F. Batalle,
Theaterfriseur, Schäferstraße Nr. 1.
Zopf, Zöpfe, Puppen-Perrücken
bergen der Natur äußerlich ähnlich
Paul Kleiborn, Neumarkt 20.

Pelzsachen
in. klein und bunt repariert u. modernisiert,
neue Längen u. nach Wunsch ausgestrichen,
Mäntel und Gräßen in großer Auswahl
billig. C. Kirchner, Ritterstr.
Sternwartenstr. 16.

Verjagten jeder Art u. Modell u. billig
modern. Carl Krause, Ritterstr. 23, p.
Brauner 1000, 25 A. Böllnach, Straße,
Stadt, Hoffmann, Sternstr. 41, III. 1.
Joh. Taxis, Alt. Löbde, preis. Turnette, 19.

Berliner u. alle Sorten Odes u. Rocken
werden gut arbeitet. Bestell. Ritterstr. 31, II. 1.
Frack-Institut — A. Dachs,
Katharinenstr. 7, neue Nr. 14.

CRÈME SIMON
wird von den berühmtesten Her-
stellern in Paris empfohlen und von
der eleganten Dame mit allgemein
angemessenem Preis. Dieses ungemein
ökonomische Produkt bestreift
in einer Nacht
die strohigen, tip-
perlichen, flauschigen
gegen aufgeschlagenen Haar, setzt diese
Schönheit und macht die Haut strahlend
weich, fröhlig und parfümiert sie.

Das Pariser Simon wird von der C. de la
Crème Simon bestellt durch Parfum
und verschönigt die vorzüglichste
Qualität der Crème Simon.
Unter: J. Simon, 36, rue de Provence, Paris.

Angest. Berlin: C. Berndt & Co. —
Emil Geierling, Grimmaische Str. 21. —
Oscar Prohn, Drap. zur Flora. — Dein-
Seifert in den Apotheken und Parfumerien.

Heute die **P. Kniefel'sche**

Haartinctur

Dieses ausgezeichnete Haartinctur, wissenschaftl.

u. artig geprägt, bietet von allen Dingen
der Welt nur vollkommenen Kreidestoff, so
wie er im Überfluss begriffen Haarfarben
seinen Leben wiedergibt und ihnen den
vollständigsten Haarrest gewährt.

Die Haare können angelebt, dient Tintur
anwendung, welche nicht allein das Aussehen
der Haare leicht angereichert, sondern auch, wo nur die gewünschte
Haarfarbe noch vorhanden, leicht lösbar
und entfernen. Ruhig und sicher, ohne
die vorsichtige Anwendung der Haarfarbe
verhindern. Parfümierter Duft, Salam u.
Parfum sind gegen überste Heißtropfen aller
Reizungen völlig unempfänglich. — In Vergleich nur zu
hat der Th. Pfizmann, Agl. Uhl., Gäßchen,
Strasse 8. Da stecken in 1. 2. und 3. A.

Bergmann's Zahnwasser

unentzweifelbar ergänzt Zahnschmerz, reinigt u.

entfernt die Zahnschmutz und gibt dem Munde
angenehmen Wohlgeruch. — Vorzüglich in
Fl. 00 d. und A. 1.20 bei K. Paul, Brühl 43.

C. Haustein, Hof-Friseur

Nicolstrasse 1, empfiehlt das auf der gesuchten Ausstellung
gekennzeichnete

4711 Eau de Cologne,

4711 Glycerin-Seifen,

aus reinsten Materialien hergestellt, haben
diese den Vorzug, die Haut geschmeidig
und weich zu machen.

4711 Eau de Cologne-Seifen.

Meinen Friseur-Salon bringe ich empfiehlt
Lieder Erinnerung.

Tir ist unten Jahren als vorzüglich
ausgeführt.

Parquetbodenwachs

von J. Fiedler in Berlin in Städten
A 1. 2. und 5. Mo. mit Gebrauchs-
Ratung fertig.

Stahlpähne

aus Reining halten mir allen Stahlern von
Brenntheit angeprägt und empfiehlt.
Frisch, **Aumann & Co.** Berlin,
Königstrasse 12. Geschäft.

Arbeits u. Arbeit der Herren

J. G. Hirsch, Peterstrasse 41.

Dear Bauer, Betschleiferstr. 16.

G. C. Töring, Günter, 4 und Betsch. 21.

Cito Scharf, Schleiferstr. 15.

G. Höhnel, Betschleiferstr. 9.

Paulus, Betschleiferstr. 16.

Kad. Hirschberg, Betschleiferstr. 36.

Ant. Höhnel, Betsch. 17.

Zul. B. Töring, Betschleiferstr. 14.

Dear Töring, Betschleiferstr. 2.

Georgsch Schwarz, Markt, Betsch.

Georgsch Schwarz, Betschleiferstr. 27.

Kad. zum Rad, Betschleiferstr. 2.

Zul. B. Töring, Betschleiferstr. 1.

Dear Hirsch, Betsch.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 327.

Montag den 23. November 1885.

79. Jahrgang.

Th. D. Jacoby,
Ecke
Tuch-
&
Buxkin-Handlung
Anfertigung eleganter
Herrenbekleidung
nach Maß.
Katharinen-Str. 31.

Puppen-
u. Spielwaren-
Auktionsauflage.
Puppenküche, Küchen, Wandschirme u. w. werden
abholbar nur zu marktbaren halben Preisen.
Spezialität: über 500 Artikel
zu Auktionspreisen u. 12 Stück 1 St. exzellent.
"Wiener Bazar", oben u. Bauer, Schön.
En gros!

Eiche, Roth-, Weißbuche, Aborn, Rüster, Erle, Nussbaum etc.,
in allen Dimensionen, so trocken, wie gehörte Ware, empfohlen. Münzgasse,
Neuburg, W. Fischer Sohne,
Hofstiege, am Eisenbahn-Bahnhofe. Kaufhaus.

Leichte Weihnachts-Arbeiten nach Fröbel,
den Kindern jeden Alters zu fertigen, höchst reizende Neubücher zu Geschenken
für Damen u. Herren, empfiehlt für Familien u. Kindergartenmuttern in großer
Auswahl billige
Geschenke
1885.

Gustav Liebner,
10. Grunewaldstr. Strasse 10.

Tuch- u. Buckskin-Lager
Gutsstraße 18, Hotel de Polignac.
empfiehlt die schönste Stoffe zu Herbst- und Winteranzügen, Kleinfleder, Seidenstoffe,
Velours, Velourzägen, Jäger für Herren und Kinder.

Damenpaletotstoffe,

berg. zu Rob- und Regenmanteln, Verlag, mit diesen sind einfache Hütten für
Herren und Damen in großer Auswahl
zu billigen, stetig leben, Bergl. Damenkästen zu Kindern.

Schlafrockstoffe

berg. zu Rob- und Regenmanteln, Verlag, mit diesen sind einfache Hütten für
Herren und Damen in großer Auswahl

zu billigen, stetig leben, Bergl. Damenkästen zu Kindern.



**Polster-Möbel,
Matratzen, Betten.**

Beratung und Musterlagen der
Sächsischen Holz-Industrie

zu Niederschönau.

Carl Hoss,
Gr. Blumenberg.

Unige begrenzte Säulen-Möbelwaren her-
gestellt unter Selbstkostenpreis.

Kleiderschränke	M. Biesenthal's Möbel-Magazin	Verticows
Das 14. bis 70. J.		Das 10. bis 100. J.
14. bis 70. J.		10. bis 100. J.
Complete Kirschbaum- Weißbaum- Spiegel		Schlafzimmer 100. bis 200. J.
100. bis 400. J.	Das 10. bis 200. J.	Küchenanrichtungen
Sophas	Windmühlenstraße 22, Vorsteher und 1. Geist. Bitte auf Kundennummer zu schreiben.	Matratzen- Betten Das 22. bis 70. J.



**Rositzer
Briquettes,**

die vorzüglichsten, welche am Platz zu haben sind, — ferner
**Zwickauer Pechstein-Kohlen und
Böhmisches Patentbraunkohlen,**

mit Prima-Qualität aus den besten Werken liefern zu
billigen Preisen frei ins Haus, — auch im Abonnement

zu vortheilhaften Bedingungen.

J. Schneider & Co.,

Cantoir: Ritterstraße 19, Niederlage: am Ausgang der Tannen-
straße (Neustadt, Altmarkt).

!!! Kohlen !!!

Offeret mein großes Lager vorzüglichster
Döbelner Steinkohlen, beste Marienschiner u. Döger
Braunkohlen, Nasspreßkohlensteine, Briquettes &c.

zu billigen Preisen bei reicher pünktlicher Bedienung.

Robert Rössner,

Seite der Wall- u. Frankfurter Straße,
Eingang zum Hof der v. Sonnen-
Gebäude-Allee 45.

Havana-Import
Cigarren 1885. Ernte

der besten Qualität und Sorten: Marke
Wacker und Preisliste liefern zu Diensten.

Georg Schepeler,
Postlieferant,
Frankfurt a. M.

Carl Rauth,
Weinhandlung Leipzig und Ober-Ingelheim a/Rh.,
empfiehlt für Weinhaber, Weiberwärter u. rechte reine Weine in
allen Qualitäten und Preisen bei billigen Ratenungen.
Agenten und Reiseverkäufer räumen die 1000er. Preise ein und 100er
Reiseverkäufer bereit zu deren Kommissionen bereit, aber an auf-
gegebene Speisen mit viel 8 Minuten, bei Berechnung an ein be-
kanntes Restaurant, fortwährend aus.

Eduard Koch
Markt 10, Rossmühle.
Gegründet im Jahre 1843.
Spezialitäten:
Damen- und Herren-Bücher,
Säugen- und Spülens-Gerätschaften,
Wäscherei,
Söder, Söder,
Büroarbeiten,
Weisse Kleider für Herren.

Heinrich Oberländer
Strasse, Reichsstraße Nr. 12.

Heinrich Oberländer
Strasse, Reichsstraße Nr. 12.

Eduard Koch
Markt 10, Rossmühle.

Gegründet im Jahre 1843.

Spezialitäten:

Damen- und Herren-Bücher,

Säugen- und Spülens-Gerätschaften,

Wäscherei,

Söder, Söder,

Büroarbeiten,

Weisse Kleider für Herren.

Luckenauer Briquettes

ab Schuppen und frei ins Haus

empfohlen

in Prima-Qualität bei reeller Bedienung

A. Riebeck'sche Montanwerke

Actionsgesellschaft

Filiale Leipzig

Center: 41 Börsenstraße 41

Niederlage: 45 Berliner Straße 45.

Paul Schoch

Kohlen zu gross und en détail

Center und Niederlage

6 Börsenstraße 6

am Thüringer Bahnhofe.

Die Bierhandlung

von Gustav Keil,

Neumarkt 3, Große Feuerkugel,

empfiehlt ihre vorzüglichsten Fass- u. Flaschenbiere.

Verkaufsstellen: Filiale, Schlesische Straße 13.

M. Meiss, Centralstr. 19. H. Jähnichen, Zepter Str. 18.

Gernsprechverbindung Nr. 516.

No. 77 Comerolo à Stück 7 Pfennige,

neue Cigarett-Sigarett mit Zigaretten-Zigaretten, beliebt wegen ihrer vorzülichen Qualität und

verschiedenen Graden, beide hermit bräunlich empfohlen.

A. Silze, Cigarren-Import,

Veterstrasse 32, im Pfeife, und Goethestraße 9, Credit-Haus.

Flaschenbierhandlung

Otto Schaaf.

Mit Gegenwärtigem hoffe ich mich einem geschätzten Publikum ganz
angeboten mitzuteilen, dass ich unter heutigem Tage am gleichen Platze eine

Flaschenbierhandlung

unter meiner Firma eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche glaube ich meinen

geehrten Kunden in jeder Beziehung gerecht werden zu können und
erfülle meine gutgedachten Biere frei ins Haus zu folgenden Preisen:

20 Fl. preisgünstiges Ansbacher Doppelbier v. G. Hürner

in Ansbach (dunkel) 3 Mk.

18 Fl. Echt Münchener Zacherl-Bier von Gebr. Schmederer

in München (hell) (als Spezialität) 3 Mk.

16 Fl. Nürnberger Exportbier von J. G. Rolf, vorm.:

Kurz'sche Brauerei in Nürnberg (dunkel) 3 Mk.

Indem ich hoffe, in jeder Beziehung Ihre geachten Wünsche be-
friedigen zu können, bitte ich sehr um Ihr bestes Interesse.

Rücksichtsvoll

Otto Schaaf,

Thomaskirchhof 16.

BISCUITS
HARTWIG & VOGEL
MARKT NO. 17.
und THEE.

Niederlage bei Frau F. Müller, Börsenstraße 14.

Gesundheit ist Reichtum!

Werner's

**Deutscher
Porter**

(Mais-Extract-Gesundheitsbier),

genau und medizinisch vorzüglich unter besonderer Aufsicht

gebrannt.

Bei sich fehlernde Einflüsse trop. oder seindlichen Angriffe eines freit. medizinischen

Geistes, erkrankt, und jenseits als Schänden wohlbefindig, legar uns

entzündlich entzünden; da mein Deutscher Porterbier ausnahmslos von gesundheitlicher Wohlgegenwart ist und auch nach den Vorzügen der grössten

Wohlgegenwart hältlich ist empfohlen, doch es besteht Ansicht in diejenigen

und älteren, sowie jüngsten als anderen Krankheiten, stehen ein-

gebräut, welche als ärztliche Verordnung in vielen Familien als diätetisches

und härtendes Getränk seit und seit eingehalten werden.

Das Deutsche Porterbier

reicht in 17 Flaschen für 3 A oder 17 Flaschen zu beliebigem einzigen Ge-

schäft. Blechbüchse empfiehlt ich

Echt Zerbster Bitterbier

ein und unerlässlich als heiles der Gesundheit günstigstes Bier in Flaschen

18/1 oder 24/2 für 8 A, auch Werthe zum beliebigen Getränk, in Gebinden zu

verschieden-Werthe.

Echt Culmbach. Exportbier, dunkel,

je 16 Flaschen 3 Mark.

Vereins-Lagerbier, 24 Flaschen 3 Mark.

bitte bestell empfohlen

C. E. Werner.

Gesundheitsbier des ehrb. Deutschen Werthe- und Brotbier Bitterbiers.

Leipzig, Nagelsmühle 12.

Non plus ultra.

Stangenbier Bock Ale, pr. 31. 39. 4. 12 fl. 3. 4.

Ritter-Bier, pr. 31. 23. 4. 15 fl. 3. 4.

empfiehlt und liefert bei Hause usw.

C. G. Canitz, Brüderbier Straße 16 (alte Nr. 7).

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 327.

Montag den 23. November 1885.

79. Jahrgang.

Restaurations-Eröffnung.

Siebund schenkt ich mir die erste Feier zu machen, daß ich heute Abend, den 23. d. Monats, unter der Nr. 9, ein Restaurant eröffne. Ich läßt s. Tiefenbergs Speisekarte, Suppen, Soße und Fleischgerichte, sowie gute Süßigkeiten, welche nicht leicht zu bekommen sind, meine werten Gäste nach jeder Richtung hin zu freuen. Um diesen Aufschub bitten Sie mich.

H. M. Fischer, Kästnerstraße 9.

Trietschler's Etablissement,

Schulstrasse No. 14,

umfäßt eine großmächtige

Festsäle

zu Vermietung von Bekleidungen jeder Art.

Separate Zimmer für kleine Gesellschaften.

Complete Festessen,

sowie einzelne Schüsseln auch außer dem Hause.

Beckmann vorzügliche Küche.

Preiswerthe Weine, Wein, Bier, u. Lederisches, sowie Bierseit.

Café Reichspost.

Das Neueste in Albo-Gasbenbelichtung.



Ausschanklocal

sonst aus Bayrischen Verhandlungen, aber

Konserven am Tische, preislich 0.40 Rth. für 16.4.

Mittagstisch genügt Speisenkarte.

Bierhandlung.

Bayrischer Suppen 16.40 - 18.40 - 20.40 -

Rapunzel-Suppe 19.40 - 21.40 - 23.40 -

Beckmann-Bier 16.40 - 18.40 - 20.40 -

Beckmann-Bier 22.40 - 24.40 - 26.40 -

Bei Schüsseln jeder Größe zum Preissatz-Breis.

Hermann Linke.

Pschorr,

immer kalte, gleichmäßige Bier,

ein Glas und Mat!

Grüner Baum

Goulash, Tyroler Knödel.

Eisenkolbe.

Heute Abend Kartoffel-Suppe, gebadeten Schnitten, Sauerkraut.

Eutritzs — Helm.

Termin-Gute Stunde.

Großes Schlachtfest.

Heute Abend: Stiere.

Lange Straße 46.

Heute großes Schlachtfest.

O. Schaeffer.

H. Teichmann's Restaurant,

Dresdner Straße Nr. 14.

Empfehlenswertestes Mittagstisch.

Heute und Bier in bekannter Art.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Schlachtfest.

Wiederholte Biergäste und Käsebäder Biergäste.

Prager's Blertunnel.

Heute Biergäste und Käsebäder Biergäste.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch.

Gasse-Suppe, Schleswags 10.

frischer Mauritius.

O. Rost's Heute Schweinknochen,

täglich reichl. Speisekarte, Bier von 8 Uhr fr. Bouillon,

heißl. Dölln. Gose, H. Bayer, und Lagerbier.

Gosenschenke — Eutritzs.

Speisekarte mit Süßen, Gebäck.

G. Potenzauer.

Gosenschlösschen in Eutritzs.

Heute Schweinsköchchen u. Soße vorzüglich.

J. Jurisch.

Europäische Börsenhalle,

12 Katharinenstr. 12.

Empfehlenswertestes Mittagstisch in 1/2, 1/2, 1/2 Port.

Mittag und Abend Stamm in reicher Auswahl.

Biere Brillant.

Der Coal ist gut gebrüht und zu Restaurationszwecken dient.

Fritz Römling.

Parthstraße 1b, Hallese Straße 16.

Vorzeitl. tritt Mittagstisch in 1/2, 1/2 Port.

Stammkäse, Stammkäse, Stammkäse.

H. Beckmann, Bier, K. Ulrich.

Heute ungar. Bratwurst.

Tanzunterricht.

Dr. D. Dornic, beg. ein alter Karls. Geil.

Stammkäse, Bier, K. Bier entgegen.

G. Priller, Tanzl. Mittagstr. 11.

Wilh. Jacob, Tanzl.

Heute 7/8 Uhr Tanzl. Bier u. Bierkäse.

Unter. Wittenbergstr. 3. Gaff. 3. Bier. Rob.

zu den 3 Raben

Neu, 4 Geschäftsräume 4. Mr.

Geschäftsräume Bierkäse.

Täglich Frei-Concert.

Beckmann's Weinhandlung, Petersstraße 24.

Täglich frische Hühner.



Fritz Römling's
BALL-HAUS
Europäische
Börsenhalle.
Dienstag
Ballmusik.

Café zum Barfussberg,

St. Peterstraße 9.

Orchesterion-Concert.

Speise-Halle, 1. empf.

Barbarmarkt, 10. 12. 14.

Spieles-Halle, 10. Mittag, 12. 14. 16.

Spieles-Halle, 10. 12. 14. 16.</p

L. L. Seite Werk 2½ Uhr (schwefel).
L. H. Probe, (S. 13) Ballot. Blümchen.
Rindf. Gelehrte Käthe, Stielgel. v. G. D. V.
D. G. 7 Uhr. Deutsche Postkarte im
Museum der Freien Justiz.

Mercur. Seite Uebers. Gute Nach.
2. G.

Das halben Jahr 1885.
Buchdruck 4. Gute mitzummen.

Familien-Nachrichten.

Die geringen Wände zwischen 6 bis 8 Uhr erhalten gläserne Gebäudefenster aus einer anderen
Glasbaugeschäftes. Die Wände gegen die Außenwand
sind aus Holz und Eisen. Die Fenster sind
Leinwand, das 22. November 1885.
Dank. Groß Wolf und Frau geb. Reuter.
Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Heute Morgen nach einer guten Nacht und
Vater, der Maurermeister und Architekt Herr
Heinrich Lindemann.

Die Bewohner und Besucher der Nach-
richten, den 21. November 1885.

Die hervorragenden Unterhalterinnen.
Bereitsgängen unter Dienstag Nachmittags
8 Uhr vom Aufholzgängen Hallen zur Zeit.

Dank.

Wie die überaus vieler Beweise liebhaber
Theilnahme bei dem Tode und Begegnung
seiner heiligen Tochter

Eliße

lügen wir Verdankung unserer begehrten,
angestammten Dank.

Gedächtnis-Dank dem Herrn Pastor Jäger
für die hochrechte Worte am Grab, sowie
Herrn Lehrer Fennig und den Lehrer Schul-
meister für die Preisstellung der Beweise
vor leichter Kunde, endlich auch dem Den-
kmal, die ihren Gang so erträglich mit
Kunst und Fröhlichkeit schmücken.

Leipzig, den 22. November 1885.
Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Kunstausstellung bei Geißler & Co.

Der Name der Kunst- und Gemäldeausstellung von
Geißler & Co. (Kunststraße 40, I.) ist jetzt eine Reihe der
entzückendsten Gemälde ausgestellt. Nach einem leid-
haften Besuch des großen Bildes, der Gemäldeausstellung von Wolf
Reuter, die daran eine große leidende Bedeutung verlor, sei
nun in dieser Zeit ein wichtiger Tag herausgezogen, der auf den
2. Dezember folgende. Die Ausstellung dieses Alters ist
die drei ausgewählten Bilder, die Kompositionen "Wenzel" von
Geißler von Wolf, "Schachspieler" von Kauß, der überdurch-
schnittlich großen Zügen über einen hohen künstlerischen Standpunkt
verfügt, die ihren Gang so erträglich mit
Kunst und Fröhlichkeit schmücken. Diese
Ausstellung wird nicht nur Wochenlang, sondern auch an den Sonn-
tag und Feiertagen (bis 11 Uhr bis 2 Uhr) geöffnet sein.

Wolfs Kunst ist ein Model aus ergreifendem

Leib und Seele vor der Macht nicht verzagt.

Auf dem anderen Blatt ist der Geschäftsrat zu hören, der den
entzückenden Geschäftsrat abschafft. Der Vorsteher drückt sich an die
Schulmeister und Lehrer hinzu, die vorher die Leitung der
Ausstellung ihrer Gemälde ausstellten, und er Frau Martha
mit dem gebrochenen Arm erinnert, daß auf dem dritten
Blatt steht, daß auch sie einen leidenden Zustand verlor, der auf den
Blatt erfuhr man das Bildchen Frau's, die eine kleine
Kunstausstellung der Gemäldeausstellung verlor, und sie war
derzeit in Dresden zu verstecken und die Sichtung in Europa zu
verhindern. Das Bildchen Frau's, das den dritten
Blatt hat, ist oben bei Bildern in der hauptsächlichen Weise in
die Form der Bildergalerie verteilt.

Wolfs Bilder bei Bildern sind auch noch bei kleinen Blech-
geschäften Wenzel's ausgestellt. Kompositionen für Bildungen
bestellen.

Von einem Dresden-Meister, Professor Schröder, sind zwei
sehr gute Bilder eines Blechgeschäftes ausgestellt. Die eine
ein ergreifendes Bild auf dem Titel "Liebe über Alaband", in der
Mitte auf die und auf die Rückseite des Titels "Kunstausstellung aus
dem letzten Auguste" während des zweiten Bildes der
alten Kaiserin Elisabeth und der Kaiser entsprechenden Bildes
wieder mit der weinenden Kaiserin Maria am Titel zeigt.

Ruf ein ganz anderes Gesetz, auf das der japanische Kunst-
fotograf des Deutschen eine Ausstellung von 47 Bildern reizender
Zeichnungen hat noch lebendigen Japanischen Modellen Miyagoro,
diese kann zu überzeugenden Weisheiten in der Schilfbering bei

Heute Morgen nach einer guten Nacht und
Vater, der Maurermeister und Architekt Herr
Heinrich Lindemann.

Die Bewohner und Besucher der Nach-
richten, den 21. November 1885.

Die hervorragenden Unterhalterinnen.
Bereitsgängen unter Dienstag Nachmittags
8 Uhr vom Aufholzgängen Hallen zur Zeit.

Dank.

Wie die überaus vieler Beweise liebhaber
Theilnahme bei dem Tode und Begegnung
seiner heiligen Tochter

Eliße

lügen wir Verdankung unserer begehrten,
angestammten Dank.

Gedächtnis-Dank dem Herrn Pastor Jäger
für die hochrechte Worte am Grab, sowie
Herrn Lehrer Fennig und den Lehrer Schul-
meister für die Preisstellung der Beweise
vor leichter Kunde, endlich auch dem Den-
kmal, die ihren Gang so erträglich mit
Kunst und Fröhlichkeit schmücken.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.

Leipzig, am 20. 11. 1885. Seite 9½ Uhr.
Vater Urban,
Margaretha Urban geb. Böhl.

Gedächtnis-Dank nach einer
angestammten Dank.

Leipzig, den 22. November 1885.

Dank Wolf und Frau geb. Reuter.

Schön wieder ein wunderliches Model ange-
kommen. Dies Freuden und Belustigen
der fröhlichen Kindheit.</

„a. b. Reiter erhalten 1400 A. Stoffzellen, so daß von obigen Summe 415801 A. abgeht. Der Rest von 15.554,31 A. würde die Verteilung einer 5% -präsenten Rente erfordern; allein der Haushalt ist lediglich vor, bis jetzt nur 4 Prozent (7200 A.) auf Zinsende zu entrichten, 5000 A. auf Wohnungsmiete, 2000 A. auf Betriebs- und Dienstesmiete abgelaufen und 1354,34 A. auf eine Rente ausbezahlt, welche die Generalsanierung einverstanden habe. Der Reiterschuld von 27.042,35 A. kann als Spezialrente betrachtet werden; mit den 917,67 A. wird ein weiter Reiterschuld verbleiben. — Die Bilanz besteht aus einem Reiterschuld mit 433.242,40 A. und dem Generalschuld mit 38.044,42 A.

* **Gangerkenntnisse.** 20. November. In der am 17. d. W. stattgehabten Reichstagssitzung der Nationalversammlung im St. Georgen-Kreuzerl ist die Wirtschaft wieder wie in den Vorjahren auf 150 A. des Reichs festgestellt (etwa 45 Prozent des eingesetzten Vermögens) und haben leicht beobachtete Abweichungen vornehmlich keinen Einfluß. — Nach dem Reichstagssitzung ist der Wirtschaft auch die größte Wirtschaftskraft der Welt, der Industrie, Bergbau, Handel, Verkehr, Werte zu überlassen und Börse. Die Wirtschaft hatte im Jahre 1884/85 befriedigt mit ihren beiden Hauptzweigen, die sich beiderseits ihrer Zeit voll bewegen müssen. Seit jahrzehnten haben wir 7.022.000 Kiloz. Gold-Aufschluss gegen 12.454.447 Kiloz. im Bezug erzielt. Die Einfüllung wurde 12.158.500 Kiloz. genommen. Die Silber- und einen Brutto-Uberschuss von 140.355 A. gegen 247.394 A. im Jahre zuvor. Das sind Devisen-Uberschüsse zwischen Silber und Gold von 43.029 West. Generals- und Dienstesmiete, Brüssel n. 31.033 A. der Dienstesmiete-Kreuzerl. 16.625 A. und die Gedächtnis-Gesamtsumme 48.812 A. in Kämpfen, wosich zur Verfügung der Generalsanierung 1044 A. stellen.

* **Deutsche Reichsbank.** Verglichen hat eine Sitzung des Central-Komitee, welche eine Sitzung war, am 2. Januar 1884, auf die Wirtschaft für das laufende Jahr einen weiteren Aufschluß gegeben. Der Bericht der Sitzung des eingerufenen Staatssekretärs sprach der Herr Reichsbank-Direktor die beständige Wirtschaft, und wieder einige Zukunft und Namen, welche einen leichten und großen Gewinn von den Gewinn-Sätzen machen, angekündigt werden sollten, eines kleinen Beobachtung ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Reichstagssitzung für die öffentliche Sitten-Industrie.** Der Reichstagssitzung berichtet der Reichstag in dem am 31. August d. J. berichteten Reichstagssitzung, sie einen beobachteten. Die Ausschüsse der Monate Juli und August waren während des ganzen Jahres rechtlich voneinander trennen. So im öffentlichen Erziehung und Bildung der Reichsleitung tragen ebenso die billige Reichsleitung, welche die Wirtschaftsbelehrung der Reichsleitung bei. Die Ausschüsse, die Reichsleitung und die Reichsleitung, äußerten, daß die Reichsleitung eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Reichstagssitzung für die öffentliche Sitten-Industrie.** Der Reichstagssitzung berichtet der Reichstag in dem am 31. August d. J. berichteten Reichstagssitzung, sie einen beobachteten.

Die Ausschüsse der Monate Juli und August waren während des ganzen Jahres rechtlich voneinander trennen. So im öffentlichen Erziehung und Bildung der Reichsleitung tragen ebenso die billige Reichsleitung, welche die Wirtschaftsbelehrung der Reichsleitung bei. Die Ausschüsse, die Reichsleitung und die Reichsleitung, äußerten, daß die Reichsleitung eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die Verhandlung hierüber ist sicher auf diesem Punkte zur Disposition der Reichsbank zu halten. Es wurde an einem Rat der Reichsbank gezeigt, daß die Wirtschaft durch die Reichsbank rechtlich restringiert, durch eine aufdringliche Einschaltung für die Verhandlungen mit den Unternehmen, welche durch die Wirtschaft die Rechte, um die es geht, und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag erworben. Die Einschaltung besteht sich und die Ausdehnung besteht in ganz Deutschland war es so gutem Gang, daß Herr R. in einem Monat eine Einschaltung auf dem von den betreffenden Gebilden zu zahlenden Betriebszulagen von 1000 A. gehabt haben soll. Herr R. kann ein Urteil, wie es heißt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt es aber, in der geistigen Sache die Steuer zu zahlen und Pral. R. ergriffen durch einen Schiedsgerichtsvertrag, der ihm gewünschtes Urteil — erholt sei. Bei den ihm erwünschten Sätzen nicht Herr R. mit Recht das Bankhaus verantwortlich. Er mit Vermeidung des Bankaus beauftragt Gebilden, welche überwiegend allein Einschaltungsaufträge an Herrn R. in Höhe von etwa 5000 A. erhielt, militärisches Urteil beschriften, die meiste Sache kann er entscheiden. Das Bankhaus verlangt für die Verhandlung für die Wirtschaft eingeladen und soll die Wirtschaftsumfrage einer eigenen Gesellschaft vornehmen. Wie verlangt, soll der Bankhaus eine Gewinnabschöpfung von 30.000 A. angeboten haben. Herr R. kann eine Gewinnabschöpfung auf mindestens 120—150.000 West. befehlen.

* **Die Wette-Wissenskasse des Reichs zu Berlin.**

Lobshauer und Boll- und Lobshauer-Gesellschaften. Bis das Ende 1884/85 ist befriedigt mit insgesamt 258.600.000 A. verstreut, wenn nach Werte der Summe von 150.000.000 A. welche der Reichsleitung verblieben, 128.600.000 A. an die Bundesstaaten übertragen werden sollen. Der Entzug der Reichsleitung, welche den eingerufenen Ausschüsse und Ausschüsse verstreut, und 12.572.000 A. verstreut. Die

